TRETOR AG

Industriestrasse 7
4410 Liestal
T 061 926 83 83

Aeschenplatz 4
4052 Basel
T 061 270 10 70

info@tretor.ch
www.tretor.ch

Vertraulich
Finanz- und Rechnungsprüfungskommission
der Gemeinde Allschwil
Baslerstrasse 111
4123 Allschwil

GEMEINDE ALLSCHWIL

Analyse und Plausibilisierung

Budget 2027 sowie Aufgaben- und Finanzplan 2027–2031

Zuhanden der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Allschwil
TRETOR AG · Liestal, 12. Oktober 2026

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Bemerkungen 3
1.1 Auftrag 3
1.2 Vorgehen 3
2 Analyse Budget 2027 4
2.1 Ergebnisvergleich 4
2.2 Ertragsanalyse 5
2.2.1 Steuerertrag 5
2.2.2 Übrige Erträge 7
2.3 Aufwandanalyse 8
2.3.1 Allgemeine Verwaltung 8
2.3.2 Öffentliche Ordnung und Sicherheit 8
2.3.3 Bildung 8
2.3.4 Soziale Sicherheit 8
2.3.5 Umweltschutz und Raumordnung 9
2.3.6 Weitere Funktionen 9
2.3.7 Finanzen und Steuern 9
2.3.8 Personalaufwand 9
2.4 Budgetgenauigkeit Rechnung 2025 10
2.5 Fazit 10
3 Beurteilung Aufgaben- und Finanzplan 2027–2031 11
3.1 Allgemeine Planungsannahmen 11
3.2 Steuerertrag 11
3.3 Wesentliche Veränderungen 2027–2031 (allgemeiner Haushalt) 12
3.3.1 Entwicklung Personalaufwand 12
3.3.2 Transferaufwendungen 13
3.3.3 Fiskalertrag 13
3.3.4 Selbstfinanzierung und Mittelbedarf 13
3.3.5 Abschreibungen Investitionen 13
3.4 Investitionen: Verwaltungsvermögen, allgemeiner Haushalt/Abschreibungen 14
3.5 Finanzpolitische Ziele und Finanzkennzahlen 14
3.6 Fazit 15
3.7 Spezialfinanzierungen 15
3.7.1 Wasserversorgung 15
3.7.2 Abwasserbeseitigung 15
3.7.3 Abfallbeseitigung 16
4 Schlussbemerkungen 16

1 Allgemeine Bemerkungen

1.1 Auftrag

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Allschwil hat die TRETOR AG beauftragt, das Budget 2027 sowie den Aufgaben- und Finanzplan 2027–2031 der Einwohnergemeinde zu analysieren und zu plausibilisieren.

Der nachfolgende Bericht über die Analyse und Plausibilisierung des Budgets 2027 und des Aufgaben- und Finanzplans entspricht keiner betriebswirtschaftlichen Prüfung bzw. keiner Review im Sinne des Anwendungsbereichs der Schweizer Prüfungsstandards (SA-CH) und enthält keine Zusicherung über festgestellte Sachverhalte.

1.2 Vorgehen

Für die Analyse und Plausibilisierung des Budgets 2027 und der Finanzplanung 2027–2031 lagen uns folgende Unterlagen vor:

- Budget 2027 inkl. Auswertungen
- Aufgaben- und Finanzplan 2027–2031 der Einwohnergemeinde inkl. Investitionsprogramm, Planerfolgsrechnung und Finanzkennzahlen (GR-Beschluss vom 23. September 2026)
- Aufgaben- und Finanzplanung 2027–2031 der Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung
- Kumulationssollabrechnung Stand 15. September 2026 (Steuerjahre 2016–2026)
- Budgetbrief 2027 der Abteilung Gemeindefinanzen des Kantons Basel-Landschaft vom 23. Juni 2026 sowie Finanzausgleichsverfügung 2026
- Berechnungstabellen Steuern/Finanzausgleich 2027–2031, Indizes der Planperiode und Auswertungen zum Finanzplan
- Vorjahresunterlagen (Budget 2026, Aufgaben- und Finanzplan 2026–2030)
- Weitere Detailunterlagen und Berechnungstabellen sowie externe Quellen (Statistik Baselland)

Die im vorliegenden Bericht vorgenommenen Analysen basieren auf den oben genannten Informationen und beinhalten die Plausibilisierung der Planungsannahmen sowie eine Analyse der wesentlichen Abweichungen.

Den Aufwand haben wir anhand jener Funktionen und Kostenarten kommentiert, bei welchen sich eine wesentliche Änderung (> TCHF 500) gegenüber dem Budget 2026 bzw. der Rechnung 2025 ergab. Die Ertragsanalyse basiert auf der Artengliederung mit speziellem Fokus auf die Haupteinnahmequelle Steuern. Ergänzend zum Vorjahr haben wir die Budgetgenauigkeit (Budget 2025 vs. Rechnung 2025) und die Veränderungen gegenüber dem Vorjahresfinanzplan analysiert. Durchschnittliche jährliche Veränderungsraten werden geometrisch berechnet.

Die Analyse und Beurteilung wurde innerhalb eines Zeitraums vom 1. bis 9. Oktober 2026 durchgeführt. Für weitere Auskünfte und Abklärungen stand uns in diesem Zeitraum Jesse van Rijswijk (Bereichsleiter Finanzen & Steuern – Informatik – Personal) telefonisch und via E-Mail zur Verfügung.

Den vorliegenden Bericht haben wir am 9. Oktober 2026 der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Allschwil zugestellt.

2 Analyse Budget 2027

2.1 Ergebnisvergleich

Das Budget 2027 weist einen Aufwandüberschuss von TCHF 2'282 aus und stellt damit eine Verschlechterung von TCHF 2'096 gegenüber dem Budget 2026 (Aufwandüberschuss TCHF 186) dar. Gegenüber der Rechnung 2025 (Ertragsüberschuss TCHF 181) ergibt sich eine Verschlechterung von TCHF 2'463. Ohne den ausserordentlichen Ertrag aus der Auflösung der Vorfinanzierung Schulhaus Gartenhof (Kontengruppe 48, unverändert TCHF 848) beträgt der Aufwandüberschuss TCHF 3'130 (Budget 2026: TCHF 1'034). In der nachfolgenden Übersicht werden die Veränderungen nach Kontengruppen dargestellt.

in TCHF	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025	Abw. BU 2026	Abw. RG 2025
Ertrag					
40 Fiskalertrag	104'100	104'950	107'756	**-850**	**-3'656**
41 Regalien und Konzession	726	631	654	95	73
42 Entgelte	14'873	14'508	14'724	366	150
43 Verschiedene Erträge	3'900	4'218	164	-318	**3'736**
44 Finanzertrag	2'256	2'285	2'177	-29	80
45 Entnahmen Fonds u. Spezialfinanzierungen	1'584	1'447	1'562	138	23
46 Transferertrag	19'935	19'714	19'023	221	**912**
48 Ausserordentlicher Ertrag	848	848	892	0	-44
49 Interne Verrechnungen	479	546	544	-67	-65
Total Ertrag	**148'702**	**149'146**	**147'494**	**-444**	**1'207**
Aufwand					
30 Personalaufwand	57'945	57'202	54'925	**743**	**3'020**
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	18'364	17'423	16'078	**941**	**2'286**
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	7'078	6'753	6'765	325	313
34 Finanzaufwand	438	494	670	-57	-232
35 Einlagen Fonds u. Spezialfinanzierungen	3'950	4'356	542	-406	**3'409**
36 Transferaufwand	62'730	62'558	65'789	171	**-3'059**
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	2'000	0	**-2'000**
39 Interne Verrechnung	479	546	544	-67	-65
Total Aufwand	**150'984**	**149'332**	**147'313**	**1'652**	**3'671**
Ergebnis (+ Ertrags- / - Aufwandüberschuss)	**-2'282**	**-186**	**181**	**-2'096**	**-2'463**

Hervorgehoben: Abweichungen ≥ TCHF 500. Quelle: Budget 2027, Zahlenteil (Kapitel 7), eigene Berechnungen.

Die Erträge liegen insgesamt um TCHF 444 unter dem Budget 2026 und um TCHF 1'207 über der Rechnung 2025. Der Fiskalertrag ist mit TCHF 104'100 um TCHF 850 tiefer budgetiert als im Vorjahr und um TCHF 3'656 tiefer als in der Rechnung 2025 (siehe Abschnitt 2.2.1). Die verschiedenen Erträge betreffen im Wesentlichen die Infrastrukturbeiträge (Funktion 7900), welche über den Fonds Infrastrukturbeiträge erfolgsneutral eingelegt werden und sich im Vergleich zu der Kontengruppe 35 Einlagen Fonds u. Spezialfinanzierungen grösstenteils ausgleichen. In der Rechnung 2025 wurden aufgrund von Verzögerungen bei den Quartierplanungen lediglich TCHF 164 vereinnahmt. Dies erklärt die Abweichungen in den Kontengruppen 35 und 43 gegenüber der Rechnung 2025.

Der Aufwand steigt gegenüber dem Budget 2026 um TCHF 1'652 (+1.1%). Hauptursachen sind der höhere Personalaufwand (TCHF +743, siehe Abschnitt 2.3.8) sowie der höhere Sach- und übrige Betriebsaufwand (TCHF +941), welcher insbesondere auf Dienstleistungen Dritter, Honorare externer Berater, Mieten für Modulbauten der Tagesstrukturen sowie einmalige Informatikkosten (Hardware-Ersatz, Migration der Steuerlösung NEST) zurückzuführen ist.

Der Transferaufwand ist um TCHF 3'059 tiefer budgetiert als in der Rechnung 2025. Grund dafür ist der tiefere Beitrag an den Ressourcenausgleich (Konto 9300.3622). Dieser sinkt von TCHF 18'836 (Rechnung 2025) auf TCHF 15'300 (Budget 2027). Die Höhe des Ressourcenausgleichs richtet sich jeweils nach den Steuererträgen des Vorjahres. Der in der Rechnung 2025 verbuchte Betrag beruht auf den

ausserordentlich hohen Steuererträgen 2024. Der Budgetwert 2027 beruht auf den erwarteten Steuererträgen 2026, welche deutlich tiefer ausfallen.

Die übrigen Positionen des Transferaufwands liegen gesamthaft um TCHF 477 über der Rechnung 2025. Mehrkosten entstehen vor allem bei den Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände mit TCHF 458 und bei den Beiträgen an private Unternehmungen mit TCHF 325. Teilweise ausgeglichen wird dies durch tiefere Entschädigungen an öffentliche Unternehmungen von TCHF 406 sowie durch den Wegfall der Kompensationsleistungen an den Kanton für frühere Aufgabenverschiebungen. Unabhängig davon enthält die Rechnung 2025 in der Kontengruppe 38 eine ausserordentliche Einlage von TCHF 2'000 in die finanzpolitische Reserve, welche für das Budget 2027 nicht budgetiert wird.

2.2 Ertragsanalyse

Der Ertragsvergleich Budget 2027 mit dem Budget 2026 und der Rechnung 2025 zeigt folgende wesentliche Abweichungen:

2.2.1 Steuerertrag

in TCHF	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025	Abw. BU 2026	in %	Abw. RG 2025	in %
Einkommenssteuern NP	57'700	56'500	55'793	1'200	2.1%	1'907	3.4%
Vermögenssteuern NP	6'400	5'750	6'377	650	11.3%	23	0.4%
Quellensteuern NP	4'200	3'700	4'679	500	13.5%	-479	-10.2%
Ertragssteuern JP	33'800	37'500	38'435	-3'700	-9.9%	-4'635	-12.1%
Kapitalsteuern JP	2'000	1'500	2'472	500	33.3%	-472	-19.1%
Total Steuerertrag	**104'100**	**104'950**	**107'756**	**-850**	**-0.8%**	**-3'656**	**-3.4%**

Rechnung 2025 inkl. Steuererträge aus Vorjahren (Funktion 9101: TCHF 2'652, davon natürliche Personen TCHF 2'098).

Der Steuerertrag liegt um TCHF 850 (-0.8%) unter dem Budget 2026 und um TCHF 3'656 (-3.4%) unter der Rechnung 2025. Bereinigt um die Steuererträge aus Vorjahren (TCHF 2'652) beträgt die totale Minderabweichung gegenüber der Rechnung 2025 TCHF 1'004.

Bei den **natürlichen Personen** wurden die Steuererträge unter Berücksichtigung der Wachstumsfaktoren des Kantons (2026: Einkommen +3.8%, Vermögen +1.8%; 2027: Einkommen +3.1%, Vermögen +2.8%) berechnet. Ausgehend von den laufenden Steuererträgen der Rechnung 2025 von TCHF 64'751 würde sich mit den kantonalen Faktoren ein Wert von rund TCHF 69'150 ergeben. Im Vergleich dazu sind Steuererträge in der Höhe von TCHF 68'300 budgetiert. Die Budgetierung der natürlichen Personen liegt somit rund TCHF 850 (1.2%) unter dem kantonalen Richtwert. Die Zunahme gegenüber dem Budget 2026 bei den Vermögens- und Quellensteuern (TCHF +650 bzw. +500) entspricht einer Angleichung an die Ist-Werte der Rechnung 2025.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Steuerbeträge der natürlichen Personen inkl. Zuwachsrate dargestellt:

Steuerjahr	De-facto-Betrag in CHF	Zuwachsrate Steuerbetrag	Steuerbetrag pro Kopf in CHF	Bevölkerung per 31.12.	Zuwachsrate Bevölkerung
2009	41'768'689	0.1%	2'173	19'223	0.2%
2010	42'486'992	1.7%	2'186	19'440	1.1%
2011	43'075'696	1.4%	2'163	19'917	2.5%
2012	44'904'477	4.2%	2'249	19'970	0.3%
2013	46'535'725	3.6%	2'287	20'350	1.9%
2014	48'897'121	5.1%	2'388	20'480	0.6%
2015	50'313'966	2.9%	2'448	20'556	0.4%
2016	52'955'990	5.3%	2'551	20'758	1.0%
2017	58'276'289	10.0%	2'772	21'021	1.3%
2018	53'706'810	-7.8%	2'528	21'242	1.1%
2019	55'662'900	3.6%	2'629	21'174	-0.3%
2020	57'444'199	3.2%	2'683	21'412	1.1%
2021	59'751'734	4.0%	2'757	21'671	1.2%
2022	61'049'843	2.2%	2'787	21'903	1.1%
2023	60'110'531	-1.5%	2'699	22'274	1.7%
2024	61'133'416	1.7%	2'747	22'254	-0.1%
2025*	60'071'511	-1.7%	2'674	22'468	1.0%
Ø 2009–2025		**2.3%**			**1.0%**

*Wert 2025 gemäss Rechnung 2025. Werte 2016–2024 gemäss Kumulationssollabrechnung Stand 15.09.2026 (Einkommens- und Vermögenssteuer, Kapitalabfindungen und Kapital-/Liquidationsgewinne, ohne Quellensteuern); Werte 2009–2015 gemäss Vorjahresbericht. Die Werte 2016–2024 wurden aufgrund nachträglicher Veranlagungen aktualisiert. Bevölkerung gemäss Statistik Baselland bzw. Finanzausgleichsverfügung 2026 (31.12.2025: 22'468). Ø = durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (geometrisch).

Die durchschnittliche jährliche Zuwachsrate des Steuerbetrags der natürlichen Personen beträgt von 2009 bis 2025 2.3% und liegt damit unter den kantonalen Wachstumsprognosen für 2027 bis 2031 (Einkommen 3.0% bis 3.6%). Zu berücksichtigen ist, dass der Steuerbetrag pro Kopf seit 2021 um rund 3% von CHF 2'757 auf CHF 2'674 gesunken ist, während die Bevölkerung weiter wächst. Die im Budget 2027 gewählte Budgetierung unter dem kantonalen Richtwert erachten wir vor diesem Hintergrund als angemessen.

Der Veranlagungsstand betrug zum Zeitpunkt der Budgeterstellung rund 50% für das Steuerjahr 2025 und bei über 97% für die Vorjahre.

Aufgrund der Struktur der **juristischen Personen** in Allschwil ist die Anwendung konstanter Wachstumsraten, wie sie für die homogene Ausgangslage des Kantons gelten könnten, nur bedingt geeignet. Wie bereits in den Vorjahren wurden die Ertragserwartungen einzelner juristischer Personen, welche den Grossteil der Einnahmen ausmachen, separat erhoben. Die Ertragssteuern der juristischen Personen sind mit TCHF 33'800 um TCHF 3'700 (-9.9%) tiefer budgetiert als im Vorjahr und um TCHF 4'635 tiefer als in der Rechnung 2025. Eine Fortschreibung der Rechnung 2025 mit den kantonalen Wachstumsraten (2026: +7.4%; 2027: +4.7%) würde Ertragssteuern von rund TCHF 43'200 ergeben.

Der ausserordentliche Anstieg der Steuererträge im Rechnungsjahr 2024 (Gewinnsteuern laufendes Jahr TCHF 55'979) hat sich im Rechnungsjahr 2025 mit TCHF 38'399 wieder normalisiert, liegt aber weiterhin deutlich über dem Niveau der Vorjahre. Die vorsichtige Budgetierung 2027 ist aufgrund der hohen Abhängigkeit von wenigen grossen Steuerpflichtigen nachvollziehbar.
Gemäss Finanzausgleichsverfügung 2026 entfallen rund 39% der Gewinnsteuererträge juristischer Personen aller Baselbieter Gemeinden auf Allschwil (TCHF 38'503 von TCHF 98'502). Dies verdeutlicht das Klumpenrisiko, welches auf einige wenige Steuerzahler zurückzuführen ist.

Gemäss Budgetbrief 2027 ist Allschwil eine der acht Standortgemeinden von Unternehmen, welche von der OECD-Ergänzungssteuer betroffen sind. Den Standortgemeinden sollen gesamthaft rund CHF 2.5 bis 10 Mio. zufliessen, erstmals ab 2027 und mit einer Verzögerung von zwei bis drei Jahren. Im Budget 2027 und im Aufgaben- und Finanzplan sind keine entsprechenden Erträge enthalten. Angesichts der

Unsicherheit bezüglich Höhe, Zeitpunkt und Nachhaltigkeit dieser Erträge sowie der Rückwirkung auf den Ressourcenausgleich ist dies vertretbar.

2.2.2 Übrige Erträge

Die nachfolgende Tabelle zeigt sämtliche Erträge im Budget 2027 im Vergleich zum Budget 2026 und zur Rechnung 2025. Der Fiskalertrag ist der Vollständigkeit halber aufgeführt und wird in Abschnitt 2.2.1 erläutert.

in TCHF	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025	Abw. BU 2026	in %	Abw. RG 2025	in %
Fiskalertrag	**104'100**	**104'950**	**107'756**	**-850**	**-0.8%**	**-3'656**	**-3.4%**
Regalien und Konzession	**726**	**631**	**654**	**95**	**15.0%**	**73**	**11.1%**
Finanzertrag							
Zinsertrag	680	680	559	0	0.0%	121	21.6%
Liegenschaftenertrag FV	832	802	834	30	3.7%	-2	-0.3%
Liegenschaftenertrag VV	734	792	772	-58	-7.4%	-39	-5.0%
Übriger Finanzertrag	11	10	11	0	0.2%	0	-1.8%
Total Finanzertrag	**2'256**	**2'285**	**2'177**	**-29**	**-1.3%**	**80**	**3.7%**
Entgelte							
Ersatzabgaben	708	668	670	40	6.0%	37	5.6%
Gebühren für Amtshandlungen	593	612	540	-19	-3.2%	53	9.8%
Schul- und Kursgelder	997	1'005	1'001	-8	-0.8%	-4	-0.4%
Benützungsgebühren u. Dienstleistungen	7'639	7'552	7'354	87	1.2%	285	3.9%
Erlös aus Verkäufen	39	45	30	-6	-13.3%	9	31.3%
Rückerstattungen	4'654	4'430	4'906	224	5.0%	-252	-5.1%
Bussen	204	155	140	49	31.6%	64	45.3%
Übrige Entgelte	40	40	83	0	0.0%	-43	-51.6%
Total Entgelte	**14'873**	**14'508**	**14'724**	**366**	**2.5%**	**150**	**1.0%**
Verschiedene Erträge (Infrastrukturbeiträge)	**3'900**	**4'218**	**164**	**-318**	**-7.5%**	**3'736**	**n.a.**
Transferertrag							
Ertragsanteile von Dritten (Bundessteueranteil)	893	934	908	-41	-4.4%	-15	-1.6%
Entschädigungen von Gemeinwesen	5'746	6'400	5'986	**-655**	-10.2%	-240	-4.0%
Finanz- und Lastenausgleich	2'351	2'048	1'911	303	14.8%	440	23.0%
Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	10'913	10'307	10'186	**607**	5.9%	**727**	7.1%
Verschiedener Transferertrag	32	25	32	7	29.4%	0	0.0%
Total Transferertrag	**19'935**	**19'714**	**19'023**	**221**	**1.1%**	**912**	**4.8%**
Ausserordentlicher Ertrag	**848**	**848**	**892**	**0**	**0.0%**	**-44**	**-4.9%**
Entnahmen aus Fonds u. Spezialfinanzierungen	**1'584**	**1'447**	**1'562**	**138**	**9.5%**	**23**	**1.4%**
Interne Verrechnungen	**479**	**546**	**544**	**-67**	**-12.3%**	**-65**	**-12.0%**
Total Erträge	**148'702**	**149'146**	**147'494**	**-444**	**-0.3%**	**1'207**	**0.8%**

Die wesentlichen Abweichungen sind im Budget sowie in den Erläuterungen des Gemeinderats begründet. Wir haben diese Erläuterungen mit entsprechenden Nachweisen (Budgetbrief 2027, Finanzausgleichsverfügung 2026, Detailnachweise und Berechnungen) nachvollzogen. Hervorzuheben sind:

- **Verschiedene Erträge**
  Siehe Begründung in Abschnitt 2.1.
- **Entschädigungen von Gemeinwesen**
  Infolge des Entlastungspakets 2027 des Bundes entschädigt der Kanton im Asylwesen rund TCHF 1'700 weniger. Teilweise ausgeglichen wird dies durch höhere Entschädigungen des Kantons in der Sozialhilfe (TCHF +820) und bei den Mietzinsbeiträgen (TCHF +150) sowie durch kleinere Positionen (TCHF +75).

- **Finanz- und Lastenausgleich**
  Der Kanton zahlt den Gemeinden ab 2027 insgesamt CHF 9.8 Mio. mehr an Lastenabgeltungen und Kompensationen. Allschwil hat dafür rund TCHF 300 weniger budgetiert, als der Kanton im Budgetbrief angibt. Für die Lastenabgeltung Bildung rechnet die Gemeinde sogar mit einem tieferen Betrag als 2026. Wir erachten diese vorsichtige Budgetierung als vertretbar.
- **Beiträge von Gemeinwesen und Dritten**
  Die Zunahme stammt vor allem aus höheren Kompensationen des Kantons und höheren Elternbeiträgen für die zwei zusätzlichen Tagesstrukturstandorte ab Schuljahr 2027/2028.
- **Regalien und Konzessionen**
  Höhere Konzessionsabgaben für Plakate und Energie sowie erstmalig Konzessionsabgaben Fernwärme.

Die weiteren Erläuterungen des Gemeinderats erachten wir als schlüssig und angemessen.

2.3 Aufwandanalyse

Der Vergleich der Gesamtaufwendungen im Budget 2027 mit dem Budget 2026 und der Rechnung 2025 zeigt folgende Abweichungen in den Funktionen (Bruttoaufwand):

in TCHF	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025	Abw. BU 2026	in %	Abw. RG 2025	in %
0 Allgemeine Verwaltung	15'815	15'411	14'386	404	2.6%	**1'429**	9.9%
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	5'776	5'609	5'253	167	3.0%	**523**	10.0%
2 Bildung	45'202	45'211	43'181	-9	0.0%	**2'020**	4.7%
3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	5'183	5'106	4'645	78	1.5%	**539**	11.6%
4 Gesundheit	16'522	16'834	16'929	-312	-1.9%	-407	-2.4%
5 Soziale Sicherheit	25'704	25'168	25'335	**536**	2.1%	369	1.5%
6 Verkehr	5'208	4'991	4'563	216	4.3%	**645**	14.1%
7 Umweltschutz und Raumordnung	14'964	14'667	10'449	296	2.0%	**4'515**	43.2%
8 Volkswirtschaft	505	424	279	80	18.9%	225	80.8%
9 Finanzen und Steuern	16'106	15'911	22'294	195	1.2%	**-6'188**	-27.8%
Total	**150'984**	**149'332**	**147'313**	**1'652**	**1.1%**	**3'671**	**2.5%**

Bruttoaufwand nach Funktionen. Hervorgehoben: Abweichungen ≥ TCHF 500. Quelle: Zahlenteil Budget 2027 (Kapitel 6).

Gegenüber dem Budget 2026 verändern sich die Funktionen nur moderat. Einzig die Soziale Sicherheit liegt über der Wesentlichkeitsgrenze. Gegenüber der Rechnung 2025 sind die Abweichungen grösser.

2.3.1 Allgemeine Verwaltung

Ursachen für die erwarteten Kostensteigerungen sind die Stellenplanerweiterungen in den Bereichen Zentrale Dienste – Sicherheit sowie Finanzen & Steuern. Weitere Effekte kommen aus höheren Hardwarekosten für die IT sowie die ins Jahr 2027 verschobenen Kosten der Migration der Steuerlösung NEST.

2.3.2 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Gegenüber der Rechnung 2025 wurden Mehrkosten von TCHF 523 budgetiert. Diese betreffen hauptsächlich Personalkosten im Bereich der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde aufgrund zusätzlich benötigter Ressourcen für Berufsbeistände.

2.3.3 Bildung

Die Mehrkosten gegenüber der Rechnung 2025 betreffen vor allem die Löhne der Lehrpersonen mit TCHF +593 sowie zwei zusätzliche Tagesstrukturstandorte ab Schuljahr 2027/2028 (inkl. Mieten für Modulbauten). Gegenüber dem Budget 2026 sind die Lehrerlöhne jedoch TCHF 554 tiefer budgetiert.

2.3.4 Soziale Sicherheit

Der Bruttoaufwand steigt gegenüber dem Budget 2026 um TCHF 536 und der Nettoaufwand um TCHF 996. Wesentlicher Treiber ist die Aufhebung der Bundesabgeltungen für Personen mit Schutzstatus S,

welche länger als fünf Jahre in der Schweiz sind (Entlastungspaket 2027 des Bundes). Budgetiert wurde die Überführung dieser Personen in die ordentliche Sozialhilfe:

- Sozialhilfe: Beiträge an private Haushalte TCHF 11'020 (TCHF +1'700)
- Asylwesen: Beiträge an private Haushalte TCHF 3'500 (TCHF -1'500)
- Weitere Mehrkosten (TCHF +336)

Gemäss Budgetbrief ist für 2027 mit einer Reduktion der Bundesabgeltungen um 30% bis 35% zu rechnen. Zudem ist noch offen, ob der Kanton für diese Personengruppe Asylsozialhilfe oder ordentliche Sozialhilfe beschliesst und ob er sich an den Mehrkosten der Gemeinden beteiligt. Die Budgetierung beruht auf einer ungefähren Berechnung. Wir erachten die Annahmen als nachvollziehbar, weisen aber auf eine erhöhte Budgetunsicherheit in diesem Bereich hin.

2.3.5 Umweltschutz und Raumordnung

Der Anstieg gegenüber der Rechnung 2025 (TCHF +4'515) ist grösstenteils auf die erfolgsneutrale Einlage der Infrastrukturbeiträge in den Fonds (TCHF 3'900) zurückzuführen.

2.3.6 Weitere Funktionen

In der Funktion Gesundheit sinkt der Aufwand um TCHF 312, hauptsächlich infolge tieferer Entschädigungen an öffentliche Unternehmungen im Bereich Alters- und Pflegeheime (TCHF -520), welche teilweise durch höhere Beiträge an die Spitex (TCHF +242) kompensiert wird. In der Funktion Verkehr steigen die Kosten gegenüber der Rechnung 2025 um TCHF 645 aufgrund höherer Unterhaltskosten der öffentlichen Beleuchtung, des erstmaligen Aufbaus eines Signalisations- und Markierungskatasters sowie höherer Abschreibungen. In der Funktion Kultur, Sport, Freizeit entfallen die einmaligen Kosten des Kulturtags 2026.

2.3.7 Finanzen und Steuern

Für die Erläuterung der Fiskalerträge verweisen wir auf Abschnitt 2.2.1.

2.3.8 Personalaufwand

Die folgende Darstellung zeigt die Veränderungen der Personalkosten gegenüber dem Budget 2026 sowie der Rechnung 2025:

in TCHF	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025	Abw. BU 2026	in %	Abw. RG 2025	in %
Behörden und Kommissionen	698	705	666	-7	-1.0%	32	4.7%
Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	23'539	22'392	21'860	**1'147**	5.1%	**1'679**	7.7%
Löhne der Lehrpersonen	23'477	24'031	22'884	**-554**	-2.3%	**593**	2.6%
Zulagen	662	637	637	25	3.9%	25	4.0%
Arbeitgeberbeiträge	8'758	8'637	8'287	121	1.4%	471	5.7%
Übriger Personalaufwand	811	800	591	11	1.4%	220	37.2%
Total Personalaufwand	**57'945**	**57'202**	**54'925**	**743**	**1.3%**	**3'020**	**5.5%**

Der Personalaufwand liegt mit TCHF 57'945 um TCHF 743 (+1.3%) über dem Budget 2026. Treiber sind die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals (TCHF +1'147). Der Stellenetat wächst um 12.2 auf 190.71 Vollzeitstellen, davon 8.2 Stellen für die zwei neuen Tagesstrukturstandorte. Diese Stellen bleiben auch in den Planjahren bestehen und erhöhen die laufenden Kosten dauerhaft.

Bei den Lehrpersonen budgetiert die Gemeinde hingegen TCHF 554 weniger als im Vorjahr, den grössten Teil davon im Kindergarten (TCHF -352). Der Rückgang folgt den Klassenzahlen in den Planungsgrundlagen, die jedoch unverändert zum Vorjahr sind. Nach der aktuellen Schulplanung sind im Kindergarten mehr und in der Primarschule weniger Klassen zu erwarten. Für das Budget 2027 gleichen sich diese Effekte im Total weitgehend aus.

Für die Teuerung sind gemäss Budgetbrief 0.4% eingerechnet. Ob der Landrat Ende 2026 einen Teuerungsausgleich in dieser Höhe gewährt, ist noch offen.

2.4 Budgetgenauigkeit Rechnung 2025

Zur Beurteilung der Budgetierungsqualität haben wir die Rechnung 2025 mit dem Budget 2025 verglichen:

in TCHF	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung	in %
Fiskalertrag	96'500	107'756	**11'256**	11.7%
Verschiedene Erträge (Infrastrukturbeiträge)	7'443	164	**-7'279**	-97.8%
Übrige Erträge	37'489	39'575	2'085	5.6%
Total Ertrag	**141'432**	**147'494**	**6'062**	**4.3%**
Personalaufwand	56'122	54'925	-1'197	-2.1%
Sach- und übriger Betriebsaufwand	16'270	16'078	-192	-1.2%
Einlagen Fonds u. Spezialfinanzierungen	7'766	542	**-7'225**	-93.0%
Transferaufwand	58'420	65'789	**7'369**	12.6%
Ausserordentlicher Aufwand (Einlage finanzpol. Reserve)	0	2'000	2'000	–
Übriger Aufwand	8'110	7'980	-130	-1.6%
Total Aufwand	**146'688**	**147'313**	**625**	**0.4%**
Ergebnis	**-5'256**	**181**	**5'437**	**-103.4%**
Nettoinvestitionen (inkl. Spezialfinanzierungen)	13'745	7'251	**-6'493**	-47.2%

Quelle: Jahresrechnung 2025, Zusammenzug der Erfolgs- und Investitionsrechnung nach Arten (Rechnung 2025 und Budget 2025). Übrige Positionen als Differenz ermittelt.

Die Rechnung 2025 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von TCHF 181 und damit TCHF 5'437 besser ab als budgetiert. Den Mehrerträgen von TCHF 6'062 steht ein nur leicht höherer Aufwand von TCHF 625 gegenüber. Die grossen Abweichungen betreffen schwer planbare Positionen. Der Fiskalertrag lag um TCHF 11'256 oder 11.7% über dem Budget. So lagen die Steuern der juristischen Personen TCHF 13'607 über dem Budget, jene der natürlichen Personen TCHF 2'351 (3.4%) darunter. Der Transferaufwand lag um TCHF 7'369 über dem Budget. Den grössten Teil davon macht der Ressourcenausgleich aus, der um TCHF 5'536 höher ausfiel. Zudem wurde eine nicht budgetierte Einlage von TCHF 2'000 in die finanzpolitische Reserve gebucht. Deutlich überschätzt waren hingegen die Investitionen, die nur zu 53% realisiert wurden sowie die Infrastrukturbeiträge.

2.5 Fazit

Im Rahmen unserer Analyse und Plausibilisierung kommen wir zum Schluss, dass die Annahmen im Budget 2027 auf fundierten Kriterien beruhen und die wesentlichen Abweichungen nachvollziehbar erläutert sind. Die Steuern der juristischen Personen sind mit TCHF 35'800 rund TCHF 5'100 tiefer budgetiert als in der Rechnung 2025. Angesichts der Abhängigkeit von wenigen grossen Steuerpflichtigen und der von Einmaleffekten geprägten Steuererträge der vergangenen Jahre erachten wir dieses Vorgehen als angemessen. Ebenfalls vertretbar ist, dass mögliche Erträge aus der OECD-Ergänzungssteuer nicht budgetiert sind. Grössere Unsicherheiten bestehen beim Aufwand. Das Entlastungspaket 2027 des Bundes verlagert Kosten für Personen mit Schutzstatus S in die Sozialhilfe und belastet die Soziale Sicherheit netto mit rund TCHF 1'000. Der Regierungsrat hat ergänzende Abgeltungen für 2027 und 2028 sowie tiefere Unterstützungsansätze in Aussicht gestellt. Diese wurden jedoch noch nicht beschlossen. Für die zusätzlichen Tagesstrukturen sind sowohl die Miete eines Modulbaus in der Erfolgsrechnung (TCHF 150 inklusive Nebenkosten) als auch dessen Kauf in der Investitionsrechnung (CHF 2.3 Mio.) budgetiert. Je nach definitivem Entscheid des Gemeinderats entfällt eine der beiden Positionen. Zudem sind Infrastrukturbeiträge von TCHF 3'900 budgetiert. Diese sind zwar ergebnisneutral, wurden 2025 aber nur in geringem Ausmass realisiert.

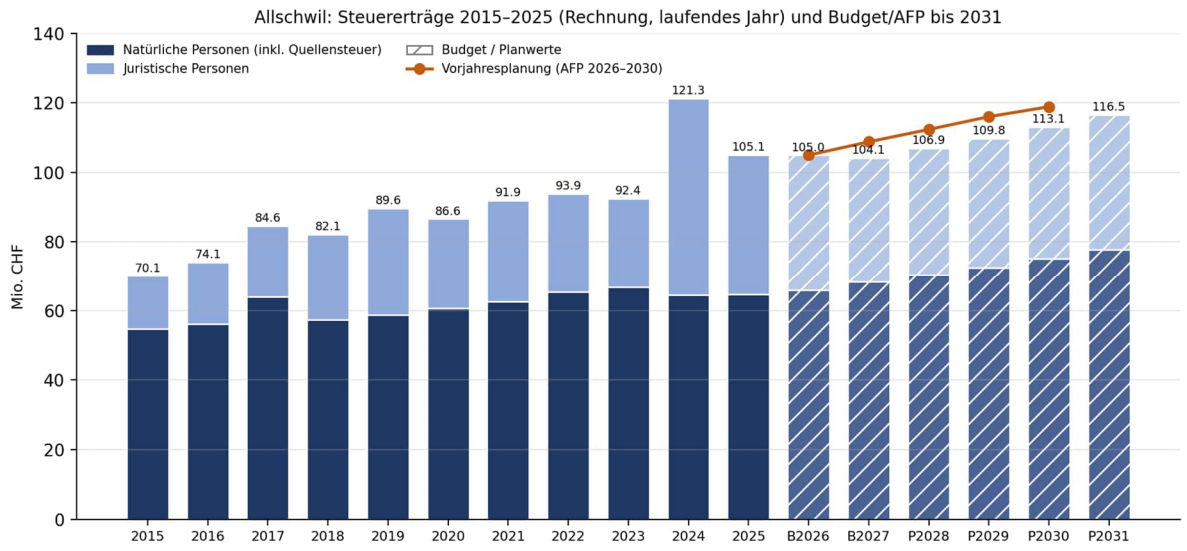
3 Beurteilung Aufgaben- und Finanzplan 2027–2031

3.1 Allgemeine Planungsannahmen

Annahme	Beurteilung / Inhalt
Steuerfuss / Steuersatz	Der Steuerfuss bleibt in der gesamten Planperiode bei 58% der Staatssteuer für natürliche Personen. Der Steuersatz für juristische Personen ist unverändert und beträgt 55% der Staatssteuer.
Steuereinnahmen	Gemäss Wachstumsprognosen des Kantons und individuellen Anpassungen aufgrund der beschlossenen und geplanten Gesetzesänderungen. Weiter führen individuelle gemeindespezifische Gegebenheiten zu steigenden Prognosewerten.
Einwohnerzahlen	Wachstum um jährlich rund 200 Personen von 22'468 (31.12.2025) auf 23'700 im Jahr 2031.
Teuerung	Konsumentenpreise gemäss kantonaler Prognose: 0.6% (2027), 0.9% (2028) und 1.1% (2029–2031).
Sach- und übriger Betriebsaufwand	Realzuwachs von 1.0% p.a. zuzüglich Teuerung.
Personal (Verwaltung und Lehrkräfte)	Lohnteuerung im Schnitt ca. 0.9% p.a. und Erfahrungsstufenanstieg 1.1% p.a. sowie Entwicklung der Klassenzahlen. Daraus resultiert für den allgemeinen Haushalt eine durchschnittliche Zunahme von 2.3% p.a.
Sozialhilfe / Demografie	Leicht steigende Sozialhilfequote (Unsicherheit Statuswechsel Schutzstatus S); stärkeres Kostenwachstum im Bereich Alter aufgrund der überdurchschnittlich wachsenden Altersgruppe über 85 Jahre.

3.2 Steuerertrag

Die Entwicklung der Steuererträge der Jahre 2015 bis 2025 (in Allschwil konstanter Steuerfuss von 58%) und die prognostizierte Entwicklung gemäss Budget und Finanzplan stellen sich wie folgt dar:



Quellen sind die Datei Steuern 2027 der Gemeinde (2015–2024 Steuerbeträge nach Steuerjahr gemäss Sollabrechnung, 2025 Rechnung des laufenden Jahres ohne Vorjahre), Budget 2026/2027 sowie die Aufgaben- und Finanzpläne 2026–2030 und 2027–2031. Die Werte nach Steuerjahr und die Rechnungswerte sind nur bedingt vergleichbar.

Die Prognose der Steuererträge stützt sich für die natürlichen Personen auf die Wachstumsraten des Kantons gemäss Budgetbrief 2027 unter Berücksichtigung der bereits beschlossenen Gesetzesänderungen. Die Abschaffung des Eigenmietwerts per 1. Januar 2029 hat gemäss Kanton keine nennenswerten finanziellen Auswirkungen. Wie in Abschnitt 2.2.1 dargelegt, liegen die kantonalen Raten für die natürlichen Personen über dem historischen Wachstum in Allschwil (Ø 2.3% p.a.).

Bei den juristischen Personen wird ab 2028 von einem konstanten Wachstum von 2.0% (Ertragssteuern) bzw. 1.5% (Kapitalsteuern) ausgegangen. Die kantonalen Prognosen liegen mit 5.0% bis 5.8% deutlich

höher. Da ein wesentlicher Teil der Steuereinnahmen von wenigen grossen Steuerpflichtigen abhängt, wurde die Entwicklung individuell abgeleitet.

Die Entwicklung in Prozent zum Vorjahr und in TCHF stellt sich in der Finanzplanperiode wie folgt dar:

in TCHF	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030	Planjahr 2031
Einkommenssteuern NP	56'500	57'700	59'489	61'273	63'479	65'764
Veränderung in %		2.1%	3.1%	3.0%	3.6%	3.6%
Vermögenssteuern NP	5'750	6'400	6'618	6'829	7'034	7'245
Veränderung in %		11.3%	3.4%	3.2%	3.0%	3.0%
Quellensteuern NP	3'700	4'200	4'330	4'460	4'621	4'787
Veränderung in %		13.5%	3.1%	3.0%	3.6%	3.6%
Ertragssteuern JP	37'500	33'800	34'476	35'166	35'869	36'586
Veränderung in %		-9.9%	2.0%	2.0%	2.0%	2.0%
Kapitalsteuern JP	1'500	2'000	2'030	2'060	2'091	2'123
Veränderung in %		33.3%	1.5%	1.5%	1.5%	1.5%
Total Steuern	**104'950**	**104'100**	**106'942**	**109'789**	**113'094**	**116'506**
Veränderung in %		-0.8%	2.7%	2.7%	3.0%	3.0%
Vorjahresplanung (AFP 2026–2030)	104'950	108'787	112'344	116'022	118'877	–
Differenz zur Vorjahresplanung	**0**	**-4'687**	**-5'402**	**-6'233**	**-5'783**	**–**

Gegenüber der Vorjahresplanung liegen die Steuererträge in den Jahren 2027 bis 2030 um TCHF 4'700 bis TCHF 6'200 pro Jahr tiefer. Die Reduktion betrifft ausschliesslich die juristischen Personen und ist die Hauptursache für die Verschlechterung der Planergebnisse (siehe Abschnitt 3.3).

3.3 Wesentliche Veränderungen 2027–2031 (allgemeiner Haushalt)

Das Gesamtergebnis des allgemeinen Haushalts entwickelt sich im Planungszeitraum 2027 bis 2031 wie folgt:

in TCHF	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030	Planjahr 2031
Ergebnis AFP 2027–2031	**-186**	**-2'282**	**-956**	**-299**	**1'095**	**2'209**
Ergebnis AFP 2026–2030 (Vorjahr)	-186	2'151	3'634	5'069	5'765	–
Veränderung zur Vorjahresplanung	0	**-4'434**	**-4'590**	**-5'368**	**-4'670**	–

Nach Aufwandüberschüssen in den Jahren 2027 bis 2029 werden erst ab 2030 Ertragsüberschüsse erwartet. Im Fünfjahresdurchschnitt resultiert ein Ergebnis von rund TCHF -47 (Vorjahresplanung: TCHF +3'286). Gegenüber der Vorjahresplanung verschlechtern sich die Ergebnisse um TCHF 4'400 bis 5'400 pro Jahr. Die Planung zeigt damit ein strukturell knapp ausgeglichenes Ergebnis, welches massgeblich von der Entwicklung der Steuererträge abhängt. Die Aufwendungen werden hauptsächlich durch Personalkosten und Transferaufwendungen beeinflusst. Spezialfinanzierungen sind in der nachfolgenden Tabelle nicht berücksichtigt.

SK	Bezeichnung	2027 Budget in TCHF	2031 Planjahr in TCHF	Veränderung 2027–2031 in TCHF	Veränderung 2027–2031 in %	Ø pro Jahr in %
30	Personalaufwand	56'417	61'742	5'325	9.4%	2.28%
36	Transferaufwand	58'538	61'989	3'451	5.9%	1.44%
40	Fiskalertrag	104'100	116'506	12'406	11.9%	2.85%

Allgemeiner Haushalt ohne Spezialfinanzierungen (Personalaufwand Gesamthaushalt Budget 2027: TCHF 57'945). Ø pro Jahr als geometrische Wachstumsrate über vier Jahre.

3.3.1 Entwicklung Personalaufwand

Der Personalaufwand des allgemeinen Haushalts steigt vom Budgetjahr 2027 bis zum Planjahr 2031 um TCHF 5'325 bzw. 2.28% pro Jahr (Vorjahresplanung: 1.88%). Neben der Lohnteuerung (im Schnitt ca.

0.9%) sind in der jährlichen Zunahme der Erfahrungsstufenanstieg (1.1%), die Entwicklung der Klassenzahlen sowie der Ganzjahreseffekt der zusätzlichen Tagesstrukturen (2028: +2.8%) enthalten. Aufgrund der unvorhersehbaren Entwicklung des Teuerungsfaktors besteht eine erhöhte Unsicherheit. Eine um 0.5 Prozentpunkte höhere Lohnteuerung würde den Personalaufwand um rund TCHF 290 pro Jahr erhöhen.

3.3.2 Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen nehmen zwischen 2027 und 2031 um TCHF 3'451 zu, was einem jährlichen Wachstum von 1.44% entspricht. Rund ein Viertel der Transferaufwendungen entfällt auf den Ressourcenausgleich. Da sich dieser nach der Steuerkraft der Vorjahre richtet, wirken sich Schwankungen bei den Steuererträgen zeitverzögert auf die Transferaufwendungen aus. Wesentliche Treiber des Anstiegs sind die Alters- und Pflegeheime mit TCHF +725, die Musikschule mit TCHF +427 und die Sozialhilfe mit TCHF +410. Bei den Alters- und Pflegeheimen erfolgt der Anstieg allerdings ausgehend von einem tiefen Budgetwert 2027. Im Planjahr 2031 liegen die Kosten nur knapp 3% über der Rechnung 2025, obwohl die Zahl der über 80-Jährigen deutlich zunimmt.

3.3.3 Fiskalertrag

Siehe Ausführungen in Abschnitt 3.2. Der Fiskalertrag steigt von TCHF 104'100 auf TCHF 116'506 (2.86% p.a.).

3.3.4 Selbstfinanzierung und Mittelbedarf

in TCHF	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030	Planjahr 2031	Total 2027–2031
Ergebnis der Erfolgsrechnung	-2'282	-956	-299	1'095	2'209	-233
+ Abschreibungen	6'533	6'665	6'785	6'619	6'596	33'199
+ Einlagen / - Entnahmen Fonds	3'073	5'123	3'448	-832	-827	9'984
Selbstfinanzierung (Cashflow)	**7'324**	**10'832**	**9'934**	**6'882**	**7'978**	**42'950**
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-9'837	-8'677	-9'965	-12'175	-28'300	-68'954
Saldo der Selbstfinanzierung	**-2'513**	**2'154**	**-31**	**-5'293**	**-20'322**	**-26'005**
Selbstfinanzierungsgrad	74%	125%	100%	57%	28%	62%

Die Selbstfinanzierung wird zu Beginn der Planperiode durch die Einlagen der Infrastrukturbeiträge begünstigt, welche gegen Ende der Planperiode ausbleiben. Über die gesamte Planperiode resultiert ein Selbstfinanzierungsgrad von rund 62% (Vorjahresbudget: rund 71% im 5-Jahresdurchschnitt) und ein kumulierter Finanzierungsfehlbetrag von rund CHF 26.0 Mio., welcher durch zusätzliches Fremdkapital finanziert werden muss. Der Fehlbetrag konzentriert sich auf die Jahre 2030 und 2031 und ist auf den Beginn der Grossinvestitionen im Schulraum zurückzuführen.

Sollten die geplanten Jahresergebnisse oder Infrastrukturbeiträge nicht im erwarteten Umfang erzielt werden, würde sich der Fremdkapitalbedarf weiter erhöhen. Umgekehrt ist aufgrund der tiefen Realisierungsquote der Investitionen in der Vergangenheit (2025: rund 53%) davon auszugehen, dass der Finanzierungsfehlbetrag in der Planperiode tiefer ausfällt, sich jedoch in die Folgejahre verschiebt.

3.3.5 Abschreibungen Investitionen

Die Abschreibungen bleiben in der Planperiode mit TCHF 6'500 bis 6'800 pro Jahr weitgehend konstant, da die Inbetriebnahme und damit der Abschreibungsbeginn der Grossprojekte im Schulraum (Schulhaus Bettenacker, Schulzentrum Neuallschwil) grösstenteils nach 2031 erfolgt. Ab 2032 ist mit einem deutlichen Anstieg der Abschreibungen und der Zinskosten zu rechnen, welcher die Ergebnisse zusätzlich belasten wird. Siehe Abschnitt 3.4.

3.4 Investitionen: Verwaltungsvermögen, allgemeiner Haushalt/Abschreibungen

in TCHF	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030	Planjahr 2031	Total
Investitionsausgaben	10'107	9'677	10'325	12'665	28'320	71'094
Investitionseinnahmen	270	1'000	360	490	20	2'140
Nettoinvestitionen	**9'837**	**8'677**	**9'965**	**12'175**	**28'300**	**68'954**
Vorjahresplanung (AFP 2026–2030)	9'887	8'958	7'580	12'590	–	39'015

Über den gesamten Planungshorizont sind Nettoinvestitionen von insgesamt rund CHF 69.0 Mio. für den allgemeinen Haushalt vorgesehen (Ø CHF 13.8 Mio. p.a.). Davon entfallen rund CHF 67.3 Mio. auf die Funktionen Bildung (CHF 31.4 Mio.), Verkehr (CHF 26.0 Mio.), Kultur, Sport und Freizeit (CHF 6.3 Mio.) sowie Umweltschutz und Raumordnung (CHF 3.5 Mio.). Spezialfinanzierungen sind in dieser Übersicht nicht enthalten.

Für die mit der Vorjahresplanung vergleichbaren Jahre 2027 bis 2030 liegt das Investitionsvolumen mit CHF 40.7 Mio. um rund CHF 1.6 Mio. über der Vorjahresplanung (CHF 39.0 Mio.). Neu kommt das Planjahr 2031 mit CHF 28.3 Mio. hinzu, wovon CHF 20.0 Mio. auf das Bauprojekt Schulhaus Bettenacker entfallen. Gemäss Investitionsprogramm sind ausserhalb des Planungshorizonts (ab 2032) weitere Nettoinvestitionen von CHF 109.1 Mio. vorgesehen, davon CHF 85.5 Mio. für Schulliegenschaften (insbesondere Schulzentrum Neuallschwil CHF 54.4 Mio. und Schulhaus Bettenacker CHF 29.6 Mio.).

Zusätzlich möchten wir auf Folgendes aufmerksam machen:

- Die wesentlichen Abschreibungen der Schulraumprojekte beginnen erst nach Ablauf der Finanzplanperiode und sind im Finanzplan noch nicht berücksichtigt. Bei einer Nutzungsdauer von beispielsweise 33 Jahren würden Investitionen von rund CHF 107 Mio. (Schulraum 2031 ff.) zu zusätzlichen jährlichen Abschreibungen von rund CHF 3.2 Mio. führen; hinzu kommen Zinskosten für das zusätzliche Fremdkapital.
- Wesentliche Investitionsvorhaben wie die Schulraumplanung wurden über mehrere Finanzpläne hinweg verschoben. Dies erhöht zusätzlich die Planungsunsicherheit. Zudem bestehen erhöhte Unsicherheiten, ob das während der Planperiode vorhandene Fremdkapital weiterhin zu tiefen Konditionen refinanziert werden kann.
- Bei der Berechnung der Finanzierungsfehlbeträge wurde von einer Realisierung des Investitionsprogramms von 100% ausgegangen. Die Rechnung 2025 zeigt eine Realisierung von rund 53%. Wir empfehlen, im Aufgaben- und Finanzplan ergänzend eine Variante mit einem realistischen Realisierungsgrad darzustellen.

3.5 Finanzpolitische Ziele und Finanzkennzahlen

Der Gemeinderat hat zur Beurteilung der Finanzlage messbare Zielwerte definiert. Diese entwickeln sich in der Planperiode wie folgt:

Kennzahl	Zielwert	2027	2028	2029	2030	2031
Nettoverschuldungsquotient	< 100%	-19%	-17%	-12%	-4%	15%
Bilanzüberschussquotient	> 45%	116%	112%	108%	106%	105%
Investitionsanteil (inkl. SF)	> 10%	9%	8%	9%	10%	16%
Selbstfinanzierungsgrad allg. Haushalt	ca. 100%	74%	125%	100%	57%	28%

Der Nettoverschuldungsquotient und der Bilanzüberschussquotient liegen über die gesamte Planperiode innerhalb der Zielwerte. Die Gemeinde verfügt mit der finanzpolitischen Reserve von CHF 106 Mio. über ein solides Eigenkapitalpolster. Der Zielwert für den Investitionsanteil gilt als Durchschnitt der Planperiode. Mit durchschnittlich 10.4% wird dieser erreicht, obwohl der Anteil in den Jahren 2027 bis 2029 unter 10% liegt. Den Ausschlag hierzu geben die Schulrauminvestitionen im Jahr 2031.

3.6 Fazit

Der Aufgaben- und Finanzplan 2027–2031 stellt die finanzielle Entwicklung der Gemeinde Allschwil nachvollziehbar dar und bietet einen klaren Überblick über die erwarteten Erträge, Aufwendungen, Investitionen sowie die zentralen Finanzkennzahlen. Die Planungsannahmen sind mit den Vorgaben des Kantons abgestimmt und plausibel.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Planung aufgrund tieferer Erwartungen bei den juristischen Personen verschlechtert. Gleichzeitig steigt der Investitionsbedarf mit dem Beginn der Schulrauminvestitionen ab 2031 stark an. Die Planung verdeutlicht, dass diese Investitionen nicht eigenfinanziert werden können und eine Aufnahme von Fremdkapital von rund CHF 26 Mio. bis 2031 sowie weiterem Fremdkapital nach 2031 notwendig sein wird. Die ab 2032 anfallenden Abschreibungen und Zinsen werden die Erfolgsrechnung zusätzlich belasten. Zudem bestehen Unsicherheiten, ob das während der Planperiode vorhandene Fremdkapital weiterhin zu tiefen Zinskonditionen refinanziert werden kann.

Die finanzpolitischen Ziele des Gemeinderats werden in der Planperiode mit Ausnahme des Selbstfinanzierungsgrads eingehalten. Die solide Eigenkapitalbasis verschafft Handlungsspielraum. Angesichts der hohen Abhängigkeit von den Steuererträgen juristischer Personen, der ab 2032 anstehenden Folgekosten der Grossinvestitionen und des anhaltenden Kostenwachstums empfehlen wir, frühzeitig Massnahmen zur Stärkung der Selbstfinanzierung zu evaluieren.

3.7 Spezialfinanzierungen

Die Entwicklung der Spezialfinanzierungen wurde analog zum Vorjahr ausgehend vom Eigenkapital per 31.12.2025 unter Berücksichtigung der Nettoinvestitionen und der Selbstfinanzierung (Budget 2026 und Planperiode 2027–2031) ermittelt.

3.7.1 Wasserversorgung

	Periode	TCHF
Nettovermögen (Eigenkapital SF)	31.12.2025	11’425
- Nettoinvestitionen	2026–2031	-14’804
+ Selbstfinanzierung (Cashflow)	2026–2031	2’100
= Nettoschuld (-) / Nettovermögen (+)	**31.12.2031**	**-1’279**

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung weist über die Planperiode, vor allem wegen der geplanten Investitionen, einen Finanzierungsfehlbetrag aus. Für das Budget 2027 wird erstmals ein Aufwandüberschuss (TCHF 77) erwartet, welcher bis 2031 auf TCHF 397 ansteigt (höhere Abschreibungen und Betriebskosten). Das Nettovermögen wird dadurch weiterhin reduziert. Zudem ist die Mengengebühr mit CHF 1.10 pro m³ im Kantonsvergleich eher tiefer angesetzt.

3.7.2 Abwasserbeseitigung

	Periode	TCHF
Nettovermögen (Eigenkapital SF)	31.12.2025	5’117
- Nettoinvestitionen	2026–2031	-1’956
- Selbstfinanzierung (Cash Drain)	2026–2031	-7’681
= Nettoschuld (-) / Nettovermögen (+)	**31.12.2031**	**-4’520**

Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung weist über die gesamte Planperiode Aufwandüberschüsse von rund TCHF 1’320 bis 1’480 pro Jahr aus. Das Eigenkapital reduziert sich gemäss Planerfolgsrechnung von TCHF 2’463 (2027) auf TCHF -3’229 (2031) und wird ab 2029 negativ. Massnahmen zur Ergebnisverbesserung sind zu überprüfen und frühzeitig einzuleiten.

3.7.3 Abfallbeseitigung

	Periode	TCHF
Nettovermögen (Eigenkapital SF)	31.12.2025	115
- Nettoinvestitionen	2026–2031	-380
- Selbstfinanzierung (Cash Drain)	2026–2031	-792
= Nettoschuld (-) / Nettovermögen (+)	**31.12.2031**	**-1'057**

Das Eigenkapital der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung wird gemäss Planung bereits per Ende 2027 negativ (TCHF -119) und sinkt bis 2031 auf TCHF -805. Die in den Vorjahren umgesetzten Gebührenanpassungen reichen nicht aus, um ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Ein negatives Eigenkapital einer Spezialfinanzierung stellt eine Vorfinanzierung durch den allgemeinen Haushalt dar. Weitere Massnahmen innerhalb dieser Spezialfinanzierung sind dringend notwendig.

4 Schlussbemerkungen

Wir danken Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen und stehen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Liestal, 12. Oktober 2026

TRETOR AG

Stefan Todorovic
zugelassener Revisionsexperte

Adrian Schaller
zugelassener Revisionsexperte